



Strukturen und Angebote werden immer transparenter

Führende Anbieter von Business Intelligence-Standard-Software in Deutschland

Seit einigen Jahren bildet das Marktfor- schungs- und Marktberatungsunterneh- men Lünendonk GmbH, Bad Wörishofen, die wesentlichen Strukturen und Markt- daten des deutschen Marktes für Anbie- ter von Business Intelligence-Standard- Software ab.

Führende Anbieter von BI-Standard- Software

Die in einer Studie erfassten 20 führenden Anbieter von BI-Standard-Software erzielten 2005 in Deutschland einen Gesamtumsatz von rund 390 Millionen Euro. Die Top 15 un- ter ihnen vereinigen mit 372,6 Millionen Euro Umsatz 95 Prozent davon auf sich. Allein die Top 10 erzielten 340 Millionen Euro.

Mit einem Deutschlandumsatz von 133 Milli- onen Euro ist SAS Institute, der weltweit größte privat geführte Software-Hersteller, auch der größte Business Intelligence-Stan- dard-Software-Anbieter im deutschen Markt. Die kanadische Cognos liegt mit 41,5 Millio- nen Euro Gesamtumsatz auf Platz zwei. Den dritten Rang belegt Hyperion. Bei MIS (über- nommen durch die britische Systems Union) wurde der Anteil des Umsatzes für Deutsch- land berechnet; somit positioniert sich das Unternehmen auf Platz 4. Es folgt auf Rang 5 die in Paris gegründete Business Objects. Nach MicroStrategy auf Platz 6 rangiert das stark wachsende Unternehmen Winterheller (mit Zentrale in Österreich). Den 8. Rang teil- en sich SPSS und Codec. Arcplan erzielte 10 Millionen Euro Umsatz in Deutschland.

Die Reihenfolge der jährlich veröffentlichten Liste der führenden Anbieter von Business Intelligence-Standard-Software erfolgte im Jahr 2006 zum ersten Mal nach der Höhe

der Inlandsumsätze in Deutschland. Diese Umstellung ist sinnvoll, da unter den Top 15- Unternehmen einige Anbieter sind, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben und grenz- überschreitende Geschäfte betreiben. Die neue Struktur sorgt für eine erhöhte Trans- parenz und noch bessere Vergleichbarkeit der Anbieter, was ihre Position im deutschen Markt betrifft. Selbstverständlich werden aber auch weiterhin zusätzlich die Gesamt- umsätze der Unternehmen ausgewiesen, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben.

Die jeweiligen deutschen Umsätze aller 20 in die Studie einbezogenen Business Intelli- gence-Standard-Software-Unternehmen stiegen 2005 gegenüber 2004 im Durch- schnitt um 10,2 Prozent. Die großen Unter- schiede bei den einzelnen Unternehmen schlugen sich in dem deutlich geringeren Zentralwert (Median) von 3,6 Prozent nieder.

Alle von Lünendonk befragten Unternehmen wollen im Jahr 2006 weiter wachsen. Drei Viertel davon planen sogar Umsatzzuwäch- se von über 10 Prozent.

Struktur des Marktes für Business Intelli- gence-Standard-Software in Deutschland

Der Markt für Business Intelligence zeigt sich sehr vielschichtig und heterogen. Allein im Themenbereich Business Intelligence An- wender-Werkzeuge (d. h. Tools für Repor- ting, Ad-hoc-Analyse, Planung sowie Data Mining) agieren mehr als 100 Anbieter auf dem deutschen Markt. Zusätzlich gibt es BI-Anbieter für Datenintegration, Datenqua- lität, Datenspeicherung und Metadaten- Management.

Um eine verständliche Struktur sowohl der Anbieterprofile als auch von deren Lei- stungsspektrum zu schaffen, hat die Lünen- donk GmbH ihre „Rechenschieber-Syste- matik“ auf den BI-Markt ausgeweitet. Sie be- schreibt, welche Anbieterkategorien zurzeit auf dem Markt existieren sowie welche Mög- lichkeiten Kundenunternehmen heute ha- ben, von unterschiedlichen BI-Anbietern un- terschiedliche BI-Lösungen beziehungswei- se Lösungspakete zu beziehen.

Die gesamte BI-Anbieterseite wurde zu- nächst in zwei Blöcke aufgeteilt:
o Anbieter von BI-Technologie-Lösungen und
o Anbieter von BI-Value-Added-Lösungen.

Die BI-Technologie-Lösungen umfassen Systeme für die folgenden fünf Segmente, bei denen es sich um „pure“ Business-Intelligence-Werkzeuge handelt (unabhängig von unterschiedlichen konkreten Einsatzge- bieten in Kundenunternehmen):

- o Datenintegration (Konnektoren, ETL, Datenqualität)
- o Stores/Speicher (relationale und multi- dimensionale Datenbanken)
- o Ad-hoc-Analytik (Statistik, Data Mining, Text Mining, Forecasting und Operations Research)
- o BI-Frontends (Reporting, OLAP, Ad-hoc- Reporting, Portal/Dashboard und Anwen- dungsentwicklung/Customizing)
- o Metadaten-Management (Business Meta- daten, technische Metadaten und zentra- les Repository)

TOP 15 der Business Intelligence Standard-Software-Unternehmen in Deutschland 2005

Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Mitarbeiterzahl in Deutschland		Gesamtumsatz in Mio. Euro (Nur Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland)	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
1 SAS Institute GmbH, Heidelberg	133,0	128,5	730	700		
2 Cognos GmbH, Frankfurt am Main *)	41,5	37,5	135	130		
3 Hyperion Solutions Deutschland GmbH, Frankfurt am Main *)	38,4	34,0	85	65		
4 MIS AG, Darmstadt *) 1)	29,0	28,0	253	242		
5 Business Objects Deutschland GmbH, München *)	26,5	25,9	122	120		
6 MicroStrategy Deutschland GmbH, Köln *) 1)	17,6	17,6	37	40		
7 Winterheller Software Gesellschaft mbH, Düsseldorf	14,4	10,5	50	40		
8 Codec Deutschland GmbH, Köln*	13,0	13,0	40	40		
8 SPSS GmbH, München	13,0	11,0	60	52		
10 Arcplan Information Services GmbH, Düsseldorf *) 1)	10,0	8,7	50	50	10,0	8,7
11 MKK AG, Reichenau *) 1)	7,5	7,5	60	60	7,5	7,5
12 CP Corporate Planning AG, Hamburg 2)	6,5	6,8	73	67	7,2	7,3
12 Information Builders Deutschland GmbH, München *) 1)	6,5	6,2	33	40		
14 Cartesis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main *)	6,0	6,0	21	21		
15 Informatica GmbH, Neu-Isenburg *)	5,4	5,5	29	29		

Achtung: Geänderte Listenstruktur 2006!

Die aktuelle Lünendonk®-Liste 2006

1) Aktualisierung der Vorjahresangaben (2004)

2) Umsatzrückgang durch Änderung der Rechnungslegung 2005.

*) Umsatz- und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

Aufnahmekriterium für diese Liste: Mehr als 50 Prozent des Umsatzes werden mit Business Intelligence Standard-Software-Produktion, -Vertrieb und -Wartung erwirtschaftet.

Die Rangfolge des Rankings basiert auf Schätzungen und kontrollierten Selbstauskünften der Unternehmen über in Deutschland bilanzierte/erwirtschaftete Umsätze.

COPYRIGHT: Lünendonk GmbH, Bad Wörishofen 2006 - Stand 25.07.2006 (Keine Gewähr für Firmenangaben)

Die derzeitige Tendenz scheint weg vom „Best of Breed“ in Richtung Business Intelligence Suites zu gehen. Diese Entwicklung wird im Lünendonk®-Rechenschieber (siehe Grafiken) durch die beweglichen Suite-Module abgebildet, die zwei oder mehr BI-Lösungen zusammenfassen. Jede Lösung ist mit einer anderen Lösung in die Angebotspalette eines einzigen Anbieters integrierbar.

Allein im Jahr 2006 haben sich bisher unter anderem Anbieter für Datenintegration und Datenqualität zusammengeschlossen, beispielsweise Informatica und Similarity Systems. Diese Akquisition erlaubt dem Datenintegrationsspezialisten Informatica, nun Lösungen für Datenbereinigung und Datenanalyse anzubieten.

Auch Business Objects erweiterte durch den Erwerb von Firstlogic sein Angebotsspektrum um eine Lösung für die Datenqualität. Zudem übernahm der IT-Infrastrukturanbieter Sybase die Solonde AG, einen Spezialisten für die Datenintegration. Inwieweit die hier genannten zugekauften Software-Komponenten mit den Kernprodukten der Hersteller zu Suites aus „einem Guss“ entwickelt werden können, bleibt abzuwarten. Die unternehmensweiten BI-Suites als die höchste Form von Konsolidierung umfassen die kompletten Blöcke „BI-Technologie-lösungen“ und „BI-Value-Added-Lösungen“ mit allen Facetten.

Der zweite Block der Added-Value-BI-Lösungen umfasst einerseits die Anbieter von allgemeinen Fachlösungen und andererseits Anbieterunternehmen für Branchenlösungen mit konkretem Branchenfokus. Mit Fachlösungen können unterschiedliche Branchen bedient werden, beziehungsweise ein Unternehmen aus einer bestimmten Branche verwendet einige oder alle Fachlösungen. Hier wird der erste BI-Technologieblock auf die „Business-Ebene“ gebracht und mit verschiedenen applikationsorientierten Lösungen angereichert. Branchenlösungen können beispielsweise die auch im Rahmen der Lünendonk®-Studie berücksichtigten Branchen Industrie, Banken/Versicherungen, Öffentlicher Dienst, Gesundheit, Energie/Verkehr, Telekommunikation oder Handel als Schwerpunkt haben.

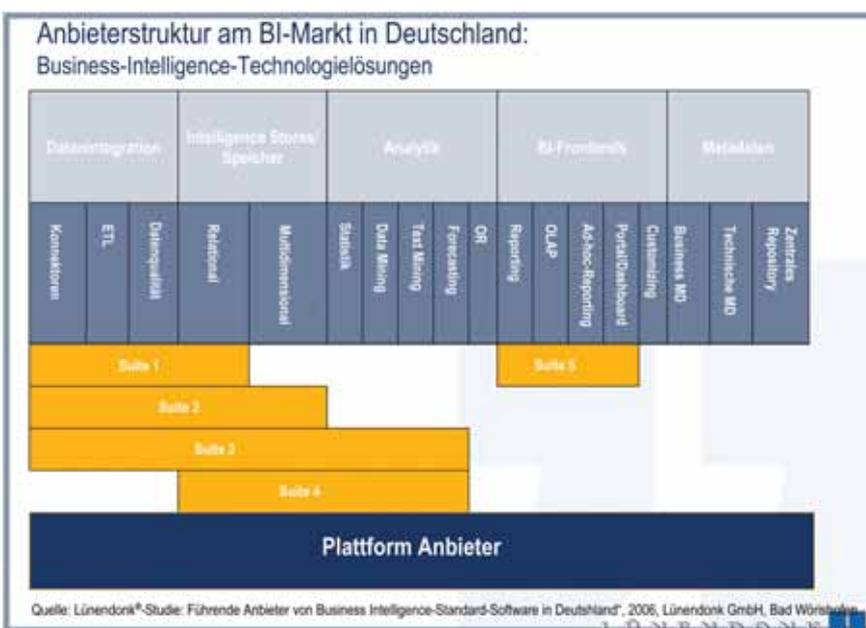
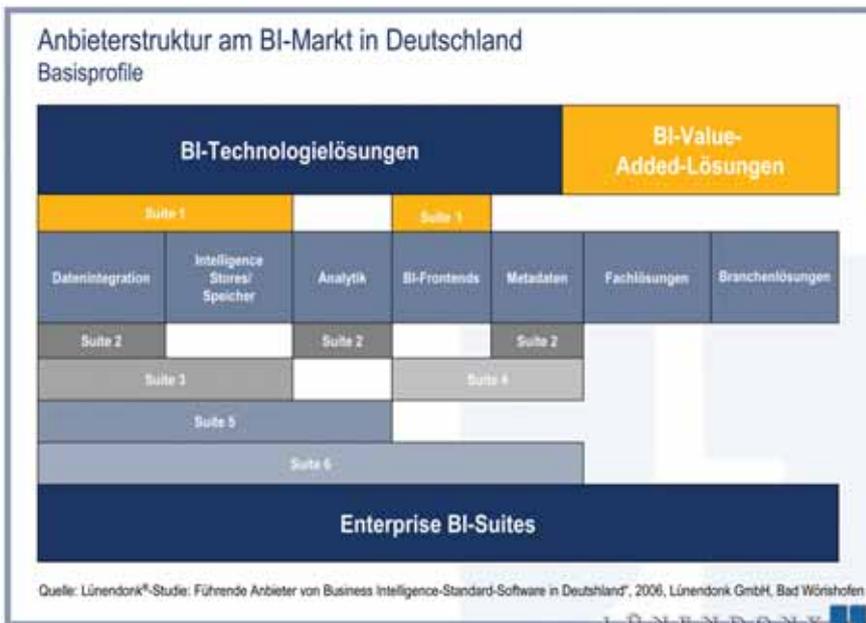
Die Fachlösungen, die den jeweiligen Schwerpunkt-Branchen angeboten werden, sind zum Beispiel nach folgenden Kategorien geordnet:

- o Performance Management/Scorecards
- o Risk Management/Compliance
- o Konsolidierung/Planung/Budgetierung
- o Marketing/Sales/CRM
- o Produktion/Supply Chain und IT-Controlling

In der Praxis ist es außerdem möglich, für Kunden fertige Branchenmodule (beispielsweise für Versicherungsunternehmen) herzustellen und diese durch Adaption auch anderen Kunden-Branchen anzubieten. Möglich ist auch eine modulare Baukastenlösung, bei der beispielsweise die Module „Marketing, Sales, CRM“ und „Risk Management“ sofort eingeführt werden und das Modul „Performance Management/Scorecards“ erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Leistungsspektrum der Anbieter von BI-Standard-Software

Bei der Analyse des Leistungsspektrums der BI-Unternehmen wird der Unterschied zwischen den klassischen und den Anbietern von Zusatzlösungen im Themenfeld Business Intelligence deutlich. Die Leistungssegmente der klassischen BI-Anbieter



bestehen in erster Linie aus Entwicklung und Vertrieb eigener BI-Standard-Software, Standard-Software-Einführung (der selbst hergestellten BI-Software), Software-Wartung und Support sowie Training und Schulung.

Zu ihren hauptsächlichen Aufgabenfeldern gehören nicht IT-Beratung, Entwicklung und Vertrieb von Nicht-BI-Software oder Managementberatung, mit denen lediglich nur sehr geringe Anteile am Jahresumsatz erzielt werden.

Diese Zusatzleistungen werden hingegen von Unternehmen angeboten, die unter anderen Schwerpunkten auch BI-Know-how besitzen und in der Regel mit den BI-Software-Herstellern kooperieren.

BI-Plattform-Anbieter dagegen bieten ihren Kunden neben dem gesamten Leistungsspektrum der klassischen Anbieter zusätzlich Systemintegration (der Fremdlösungen) sowie Individual-Software-Entwicklung beziehungsweise Customizing und teilweise auch IT-Beratung aus einer Hand an.



Anbieterstruktur am BI-Markt in Deutschland (1) Added Value Lösungen Fachlösungen

Fachlösungen											
Performance/ Management/ Scorecards		Risk/ Basel 2/ Compliance		Konsolidierung/ Planung/ Budgetierung/ Prozesskosten		Marketing/ Sales/CRM		Produktion/ Service/ Supply Chain		IT-Controlling	
Industrie	Energie	Industrie	Energie	Industrie	Energie	Industrie	Energie	Industrie	Energie	Industrie	Energie
Finance	Health Care	Finance	Health Care	Finance	Health Care	Finance	Health Care	Finance	Health Care	Finance	Health Care
Public	Sonstige	Public	Sonstige	Public	Sonstige	Public	Sonstige	Public	Sonstige	Public	Sonstige
Telco	Handel	Telco	Handel	Telco	Handel	Telco	Handel	Telco	Handel	Telco	Handel
Plattform-Anbieter											

Quelle: Lünendonk®-Studie: Führende Anbieter von Business Intelligence-Standard-Software in Deutschland, 2006, Lünendonk GmbH, Bad Wörishofen

Noch ist nicht eindeutig abzusehen, wie weit die Marktkonsolidierung und dadurch die Bildung von Suites voranschreitet.

Bei einer Best-of-Breed-Strategie nutzen Kunden zwar die bestmöglichen spezifizierten Lösungen für jedes betriebliche Aufgabenfeld, jedoch kann die Systemlandschaft unübersichtlich werden. Zudem kann es sich schwierig gestalten, die Systeme aufeinander abzustimmen.

Gerade die Reduzierung der Komplexität steht heute bei Business Intelligence ganz oben auf der Agenda. Letztendlich dient BI originär dem Ziel, aus einer immer schnelleren und größeren Datenmenge die für fundierte Entscheidungen relevanten Informationen herauszufiltern. Setzt der Kunde mehr auf einen Plattform-Anbieter, erhält er dessen breiteres Know-how und kann in der Regel Kosten in Betrieb und Wartung reduzieren. Als Risiko könnte sich in diesem Fall die Abhängigkeit an die künftigen Entwicklungspotenziale eines einzigen Anbieters erweisen.

Anbieterstruktur am BI-Markt in Deutschland (2) Added Value Lösungen Branchenlösungen

Branchenlösungen							
Industrie	Banken/ Versicherungen	Öff. Dienst.	Gesundheit	Energie/ Verkehr	Telekommunikation	Handel	Sonstige
Performance Management	Performance Management	Performance Management	Performance Management	Performance Management	Performance Management	Performance Management	Performance Management
Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance	Risk/ Compliance
Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung	Planung/ Budgetierung
Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM	Marketing/ CRM
Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM	Produktion/ SCM
IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling	IT-Controlling
Plattform-Anbieter							

Quelle: Lünendonk®-Studie: Führende Anbieter von Business Intelligence-Standard-Software in Deutschland, 2006, Lünendonk GmbH, Bad Wörishofen

Egal, für welche BI-Strategie sich Unternehmen heute entscheiden – sie müssen es rasch tun. Denn Business Intelligence aktiviert die Potenziale des Wissens und der Prognostik für eine bessere Business Performance und ein erfolgreiches und flexibles Agieren am Markt.

Tina Turpeinen
Consultant

Lünendonk GmbH, Bad Wörishofen
E-Mail: turpeinen@lunendonk.de